

Meister Edwin,

Ich will euch berichten wie es mir nun im 5ten Mondrarocker Rad an der Grenze zu Grollstein ergangen ist.

Jedes Regiment erhält einen Spezialisten für Alchemie und Zauberei für die Stürme zugewiesen und wir werden bataillonsweise von hier zugeteilt. Unsere alte Kompanie ist sehr zusammengeschmolzen und weiss ich noch nicht die Verluste, die wir beim 3ten Mal vor Zorndorf erlitten haben. Die Tage werde ich nie vergessen. Schon auf dem Hinmarsch hatten wir Verluste. Man geht über die freien Katapultlöcher im Felde des Nachts, 4 1/2 Stunden und hat folgendes Gepäck: Eisenhut, Tornister, enthaltend etwas Wurst, 3 Sack Zwieback, 1 Brot, 1 Beutel mit getrockneten Früchten, Feuerstein und Zunder, Wasser so viel man tragen kann, Mantel, Zeltbahn, 25 Pfeile, Gurtzeug, Bogen. Ein Gewicht von ungefähr 70 – 80 Pfund. Es sind allerhand Strapazen, zumal bei starkem Sturm und Regen bergauf und –ab und durch 2 und mehr Meter tiefe Kataputtrichter zu gehen. Man marschirt in Reihen, einer hinter dem andern. Der Proviant reicht für 6 Tage. Bei einem Hochgehen von magischen Leuchtkugeln steht jeder still, damit die Orken nichts von uns bemerken. Auf Bergrücken hinlegen. Der Schweiss rinnt in Strömen und man glaubt oft, wenn es MarschMarsch geht, die Brust müsste zerspringen. Es liegen Tote da, oft Mann an Mann in alten Stellungen. Manchmal fährt ein Pfeil in unsere Reihen, wer fällt bleibt liegen, nur immer Anschluss halten. Wir kommen in die Katapultzonen. Kein Wort fällt. Man hört nur das heftige Atmen der Mannschaften. Wir kommen

durch die sogenannte Totenschlucht, einfach grausig. Alle unbeerdigt. Eine alchemistische Wurf Bombe wühlt einen Gefallenen aus dem Boden, die andere verschüttet ihn wieder. In tiefster Dunkelheit geht es weiter, immer vom Tod bedroht.

Ein Ballistengeschoß saust unmittelbar etwa zwanzig Meter von uns in einen verschütteten Unterstand, wir liegen alle und warten den Steinregen ab, dann geht es weiter. Es regnet und wir sind bis auf die Haut nass. Manch einer sinkt bis an den Kopf in den Schlamm eines Katapulttrichters und wird schnell herausgezogen, wir richten uns nach den Sternen. Die magischen Leuchtkugeln kommen näher, und jeder geht mit doppelter Vorsicht.

Es kommt vor, dass ganze Kompanien sich in dieser Unwirklichkeit verirren und tagelang suchen, manchmal kommen sie glücklich zu den Unsern, oft aber enden sie in orkischer Gefangenschaft – dann dem Tode. Die Glücklichen da oben, sagen wir.

Endlich stehen wir vor unserer abzulösenden Kompanie. Hinter uns ein Trümmerhaufen: Grollstein. Jetzt ist es in der 4ten Ordnung Unter Umständen heißt es, vor Tagesgrauen die Läger besetzen. Doch wo sind die Mannschaften, die wir ablösen sollen? Wir finden Tornister, Waffen, Piken und einige Tote. Die

Kompanie ist nicht mehr. Erst ein Pfeilregen, dann im hintern Abschnitt Katapultfeuer. Keiner kann entweichen. Zuletzt Hexenwerk und wieder Pfeile zusammen in die Stellung. Wer nicht vorgeht, wird von unzähligen schweren und leichten magischen Geschossen verschüttet oder getroffen. Vorn empfängt den Schützenpionier der Ork mit Axt und Schwert, zudem schießt unsere Balliste 5mal so starkes Sperrfeuer auf die feindlichen Linien. Die übrigen oft nur 5 – 6 Mann

bringen dann die Kunde. Wir legen uns in die zerwühlten Katapultlöcher und horchen nach vorne. Mein erster Wasserschlauch mit Wasser ist leer, der Durst quält und ich kaue auf einem Grashalm, um den Durst zu stillen.

Inzwischen ist es Tag geworden. In meinem Loch liegt ein Gefallener, ein junger Mensch; Verletzung finde ich fast keine, ich rolle ihn in das nebenanliegende Katapultloch. Krähenschwärme kommen, einer ist kaum vierzig Meter über uns, wir schießen, und kaum einen Augenblick später schlägt mit unheimlichem Geräusch ein totes Tier in unsere Linien. Assfresser - Schrecklich! Wir zählen am Abend 10 Tote und über 20 Verwundete. An Essen denkt niemand, nur Durst, Durst und abermals Durst. Gegen der Hälfte der 2. Ordnung und links von uns rasendes Feuer, es kommt auch zu uns, und bald hört man nur noch ein Heulen; wohl jeder faltet die Hände und betet zu Ordon. Wir haben links keinen Anschluss und warten, auch von hinten angegriffen zu werden. Unsere Armbrustschützen arbeiten. Die ersten Wurfgeschosse fliegen. Die Ballisten, hauptsächlich 2ler, schießt wahnsinnig kurz und macht den Orken ein Vorgehen unmöglich ... Angriff abgeschlagen! Langsam flaut das Feuer ab, und es wird nicht wieder dunkel, denn hunderte von Leuchtkugeln machen die Nacht zum Tage. Der zweite Tag kommt, die Sonne sticht und trocknet uns etwas. Ein starker Wind weht und trocknet auch den Boden aus. Es riecht furchterlich nach verwesenen Leichen. Bisher habe ich 1/2 Päckchen mit Zwieback gegessen, aber schon 3 Wasserschläuche sind leer, und ich habe nur noch 2. Das Wasser im Katapultloch wird aufgefangen, doch es ist nicht zu genießen. Denn alles schmeckt nach Leichen. Ich versuche unter Lebensgefahr in einem anderen Loch mein

Heil zu finden und finde im Wasser einen Fuss! Zurück in ein weiteres Loch.  
Wieder ein Toter. Dann nur Schlamm. Ich krieche wieder in einen Trichter und lecke  
an meinem kalten Eisenhut um den Durst zu stillen, muss aber die 4. Flasche in  
Angriff nehmen. Die Verwundeten liegen immer noch oben bei uns und können wegen  
des Feuers nicht fort. Man gibt an sie noch etwas Wasser ab. In der 3. Nacht gelingt  
es uns, sie fortzuschaffen hoffentlich bis nach Gnadenbach. Die Träger kommen nicht  
wieder und die Kompanie ist nur noch ein Häuflein. Der Hauptmann tröstet uns, auf  
die bevorstehende Ablösung hinweisend, und wir harren stumpfsinnig aus. Der Schlaf  
bermannt mich, und wie ich aufwache, ist es schon hell am Morgen. Wieder Durst,  
die letzte Flasche. Ein wenig Fleisch wird gewärmt und wir schlängen zu zwei dann  
noch etwas herunter. Morgen Nacht kommt die Ablösung, dies ist der Haltepunkt.  
Die Nacht ist kalt, und man klappert an allen Knochen. Wir trinken bläuliches  
Wasser aus den Löchern, wieder Angriff und wieder abgewiesen.

So geht es fast jede Nacht. Ich werde in der vorletzten Nacht mit vorgeschickt  
Verbindung zu suchen. Wir dringen etwa 800 m vor und erhalten einen Pfeilregen,  
halb rechts ist ein orken Stützpunkt. Der Ork-Schamane muss uns bemerkt haben.  
Unnatürliche magische Lichter gehen hoch, und wir liegen mitten im Pfeilregen.  
Entsetzliche Augenblicke! Alles geht gut. Wir müssen zurück, da es anfängt zu  
grauen, ohne Resultat; ein bitterer Weg, und noch vergeblich. Am anderen Tag  
Regen. Wir sind wieder nass, durch und durch. In der Nacht Ablösung. Wir kommen  
mit 35 Mann, 4 Unteroffizieren. und unserem lieben Hauptmann glücklich durch.

Es finden sich noch Verirrte und Zurückgebliebene ein, und wir sind noch 70 – 80 Mann. Dies ist in kurzen Zeilen ein Überblick von den ersten 5 Tagen vor Zorndorf. 3mal war unsere Kompanie dort oben.

Mein lieber Meister Edwin es mag für Sie unglaublich klingen, dies sind nur nackte Tatsachen und ich will nicht weiter auf Einzelheiten eingehen.

Ergebens euer Lehrling Hans

Schützenpionier